

SPORT

Immerhin die Schokoladenmedaille

Platz vier für Saskia Pingpank bei der Nord-DM / Laatzener mischen bei den Öresundspielen mit

Von Matthias Abromeit

Leichtathletik. Die Öresundspiele im schwedischen Helsingborg locken die Sport-Jugend in den Norden – Jahr für Jahr aufs Neue. Rund 1000 Teilnehmer aus zehn Ländern verliehen dem dreitägigen Spektakel an der Ostsee erneut einen Hauch von Olympia. Niels Langpap, Coach der SpVg Laatzten, kannte die Großveranstaltung bereits, seine Schützlinge hingegen noch nicht. Fünf ließen sich auf das Abenteuer ein.

Im Vorfeld bauten die Laatzener Talente erst einmal ein dreitägiges Kurztrainingslager in Langpaps früherem Wirkungskreis Sternberg ein. „Dort konnten sich meine Athleten noch einmal auf den anstehenden Wettkampf konzentrieren“, erläuterte der Coach. Eine Trainingseinheit im Stabhochsprung mit der früheren deutschen B-Jugendmeisterin Julia Bründel weckte das Interesse an der neuen Disziplin. „Da waren schon ein paar richtig gute Sprünge dabei. Auch die Zwei-Meter-Marke wurde bereits geknackt“, berichtete Langpap.

Ein ungewohnt kurzer Sprint

Nach drei Tagen Vorbereitung – aber auch Entspannung – traten die Laatzener in Schweden aber nur in ihren bisher so erfolgreich absolvierten Disziplinen an. Für die beste Platzierung sorgte am letzten Wettkampftag Emily Böß: In der W15 sprintete sie auf der in Helsingborg gelaufenen 80-Meter-Distanz in 10,72 Sekunden als Nummer acht der Vorläufe ins A-Finale. Dort sicherte sie sich in 10,76 Sekunden Platz sechs. Kurz darauf schaffte es Böß auch in der höheren W17 ins Finale. Nun ging es über 100 Meter, die sie aus der Heimat gewohnt ist. Und auf dieser Strecke verbesserte sie ihre bisherige Bestzeit (13,79) auf 13,21 Sekunden. Das brachte ihr gegen die deutlich älteren Rivalinnen einen Platz im B-Finale. Dort



Saskia Pingpank (Zweite von links) mischt bei der norddeutschen U-20-Meisterschaft vorn mit – muss sich jedoch mit dem vierten Platz begnügen. FOTO: PRIVAT

legte sie 13,40 Sekunden nach und landete im Gesamtranking der beiden Finalläufe auf Rang 14.

Mit einem neunten Platz hatte Pauline Steinkuhl die Spiele am ersten Tag für die Sportliche Vereinigung eröffnet. Ihren Speer schleuderte sie in der W17 auf 28,60 Meter. „Da fällt nach den Sommerferien si-

cherlich noch die 30-Meter-Marke“, sagte der Trainer. Rein von den Platzierungen her verbesserte sich Steinkuhl weiter: Auf Rang sieben im Hochsprung mit 1,46 Metern ließ sie den sechsten Platz im Diskuswurf mit 23,08 Metern folgen.

Sara Hesselink ging sogar vierfach an den Start, und dreimal stellte sie persönliche Bestleistungen auf. Die 13,45 Sekunden über 80 Meter Hürden bedeuteten für die W-14-Schülerin eine Verbesserung um eine halbe Sekunde und die Qualifikation für die Landesmeisterschaft. In Helsingborg reichte es im starken Feld allerdings nur zu Rang 25. Im Weitsprung fehlte der Laatzenerin bei 4,74 Metern nur ein Zentimeter, um auch dort die Fahrkarte zur Landesmeisterschaft zu lösen. Für einen Hausrekord und Rang 13 in Schweden reichte diese Weite dennoch. Besonders beeindruckt war Hesselinks Trainer allerdings vom Resultat über 200 Meter. Dort trat sie gegen die W-17-Konkurrenz an und steigerte ihre bisherige Bestzeit von 29,75 Sekunden deutlich. 28,26 Sekunden brachten sie in Helsingborg auf Rang 16 der älteren Konkurrenz. 11,01 Sekunden ließen sie im 80-Me-

ter-Sprint auf Rang 20 der W-15-Wertung ins Ziel kommen.

Pauline Bühle hatte im Speerwurf der W14 mit 20,19 Metern und dem 14. Rang ihr bestes Resultat. Bruder Nils Bühle konnte verletzungsbedingt nicht teilnehmen, war aber als Betreuer im Einsatz und hat die Öresundspiele auch für das nächste Jahr fest eingeplant – dann allerdings als Aktiver. „Es war für alle Jugendlichen und Betreuer eine absolute tolle Fahrt“, resümierte Langpap.

Knapp die Bestmarke verpasst

Nur knapp hat Saskia Pingpank bei der norddeutschen Meisterschaft der U-20-Jugend in Hamburg Edelmetall verpasst. Als Vierte lief die Laatzenerin auf der Jahnkampfbahn im Stadtpark fast an ihre 1500-Meter-Bestzeit heran. Nach 4:46,50 Minuten fehlten lediglich 1,2 Sekunden zur neuen Bestmarke. Doch auch damit wäre Rang drei von Ann-Christin Opitz (SC Melle/4:42,50) nicht zu erreichen gewesen. „Das war schon eine sehr gute Leistung“, urteilte Trainer und Onkel Markus Pingpank. Doch für die Nichte gab es zumindest die Schokoladenmedaille. „So jedenfalls titulierte unser

französischer Neuzugang Emmanuelle Gerbeaux immer den undankbaren vierten Platz“, erläuterte der Coach.

Auch für Julian Hey aus Arnum reichte es nicht für einen Platz auf dem Podest. Im Weitsprung hatte der für den VfL Eintracht Hannover startende Weitspringer Probleme, den Balken zu treffen. Nur zwei der sechs Versuche waren gültig, als Bestwert standen 6,70 Meter zu Buche – das reichte lediglich zu Rang fünf. Niedersachsens Nummer eins hätte schon ihre Saisonbestmarke von 6,84 Metern erreichen müssen, um dem Schleswig-Holsteiner Benno Vinken (LG Reinbek/6,80) Bronze streitig machen zu können.

Nur auf Rang neun im 800-Meter-Rennen landete Jana Schlüsche von der FSV Sarstedt. In 2:22,66 Minuten war sie deutlich unter ihren Möglichkeiten geblieben.

Beim Sportfest in Minden lief der Arnumer Christian Schlamelcher in die Top 20 Niedersachsens. Seine zwölfte Runden im Weserstadion drehte er in 15:41,73 Minuten. Das bedeutete in Minden Rang zwei der Männer-Konkurrenz und in der NLV-Jahresbestenliste Platz 19.

ERGEBNISSE

Reiten

WBO-Turnier Heiseide – Reiterwettbewerb, Schritt-Trab, 2. Abteilung: 1. Lale Marie Helmke (RF Stall Tidow) auf Pandora, 7,6; **Dressur-Reiterwettbewerb:** 1. Mattes Helmke (RF Stall Tidow) auf Ibiza, 8,0; **E-Dressur:** 2. Sina Hundt (Pony-RV Laatzten) auf Ravasz, 7,6; **Spring-Reiterwettbewerb:** 2. Mattes Helmke (RF Stall Tidow) auf Pandora, 7,3; **A-Springen:** 3. Carina Hemmerich (RG Heiseide) auf Sleepy Hollow, 0/51,71; **Horse & Dog, Fun-Wettbewerb:** 1. Kira Lellek (RG Heiseide) auf Latargo 0/57,06

Wer darf gegen den FC Springe ran?

Fußball. Das erste Finale bei der Springer Stadtmeisterschaft findet schon vor der K.o.-Runde statt: Heute (18.30 Uhr) machen der SC Bison Calenberg und der SC Völkens unter sich aus, wer es im Halbfinale mit dem FC Springe aufnimmt. Nach ihrem jeweils zweiten Dreier rangieren die Mannschaften in der Gruppe A punktgleich an der Spitze.

Das etwas bessere Torverhältnis haben die Völkenser, die sich gegen den gastgebenden VfV Concordia Alvesrode mit 4:0 (0:0) durchsetzen. Es dauerte allerdings ein wenig, bis der Favorit ins Rollen kam – und traf: Till Luther brachte den Knoten zum Platzen (38.), Sören Jordine (43.), Lars Thiemo Rosenow (51.) und Fabian Zeißig legten nach (52.).

Die Bisons feierten ein ungefährdetes 3:0 (2:0) gegen den SV Mittelrode. Alexander Tschöpe, Neuzugang vom VfB Einbeckhausen, machte in der 8. Minute den Anfang, Sascha Scheil vor (16.) und Mike Krending unmittelbar nach dem Seitenwechsel (31.) schraubten das Ergebnis in die Höhe. *ub*

Der Kapitän verlässt das Schiff nicht

Fußball. Freude beim SV Germania Grasdorf: Entgegen der ersten Entscheidung verlässt Sanel Rovcanin den Verein nun doch. Der Kapitän und absolute Führungsspieler hat für eine weitere Spielzeit an der Ohestraße zugesagt. „Der Abstieg hat Sanel total genervt, und er will deshalb nicht einfach gehen, sondern helfen, das Boot wieder flottzumachen“, erläutert Teammanager Jürgen Engelhard den Sinneswandel des Abwehrchefs. „Wir hätten es ihm nicht übel genommen, wenn er den Verein gewechselt hätte, da er nicht nur ein Superfußballer, sondern auch ein charakterlich absolut feiner und integrierter Kerl ist, der wirklich immer alles gegeben hat“, betont Engelhard. „Aber dass er jetzt bleibt, freut uns natürlich absolut – und es ist ein tolles Zeichen.“ Auch bei Riadh Amin Awdi habe er inzwischen große Hoffnung, dass dieser – anders als zunächst verkündet – bei der Germania bleibt. „Es sieht gut aus“, so Engelhard. *ni*



Sanel Rovcanin (hinten) wirft sich weiterhin für Germania Grasdorf in die Zweikämpfe. FOTO: MICHELMANN



Emily Böß (Dritte von rechts) kommt auch mit der kürzeren Sprintstrecke zurück. Über 80 Meter wird die Laatzenerin Sechste im A-Finale. FOTO: PRIVAT

Das beste Trio landet auf Platz vier

Sportschießen. Knapp an Edelmetall vorbeigezielt haben die Luftgewehrschützen des KKS SV Schulenburg bei der Landesmeisterschaft in Hannover. In der Altersklasse landeten Jan Skala, Sven Schmidt und Frank Moddelmog mit 936,4 von maximal zu erzielenden 981 Ringen auf Platz vier. Dieses Trio ließ mit dem Kleinkaliber 50 Meter (sportliche Auflage) einen siebten Rang folgen.

Für die beste Einzelplatzierung der mit 28 Schützen angereisten Schulenburger zeichnete Klaus Brakhage verantwortlich. Er belegte im Wettbewerb Kleinkaliber 100 Meter (sportliche Auflage) ebenfalls Platz sieben unter 61 Teilnehmern. Von 300 möglichen Ringen hatte Brakhage 298 geschossen. Udo Herrmann wurde mit 294 Ringen 40. *ub*

Derby schon früh in der Saison

TuSpo Schliekum startet in der Bezirksliga 4 mit Heimspiel, VfL Nordstemmen bei einem Neuling

Von Ulrich Bock

Fußball. Der VfL Nordstemmen will es dem Hamburger SV in der bevorstehenden Saison nachmachen und nach zwei Jahren Zittern in der Relegation nicht ein drittes Mal in die Nachspielzeit gehen müssen. Wenn der Klassenerhalt den einen oder anderen Spieltag vor Schluss feststünde, hätte Trainer Malte Petzold dagegen definitiv nichts einzuwenden. Bevor nach der Partie gegen den starken Aufsteiger SV Newroz Hildesheim am Sonnabend, 2. Juni (16 Uhr), indes eine Nichtabstiegsfeier am Schlingweg steigen kann, müssen zuvor mindestens 30 Punkte gesammelt werden.

Die erste Gelegenheit dazu bietet sich für die Nordstemmer am Sonntag, 13. August (15 Uhr), beim VfL Borsum – ebenfalls ein Neuling in dieser Klasse. Das erste Heimspiel in der neuen Spielzeit in der **Bezirks-**

liga 4 bestreitet der VfL exakt sieben Tage später, am Sonntag, 20. August (15 Uhr), gegen die Zweitvertretung des SV Bavenstedt.

Die TuSpo Schliekum startet auf eigenem Gelände gegen den TuS Germania Hagen in die neue Runde, am 2. Spieltag geht es zur SVG Huddessum/Machtsum. Schon eine Woche später, am Sonntag, 27. August (15 Uhr), kommt es zum Derby der beiden Mannschaften aus dem Verbreitungsgebiet dieser Zeitung, wenn die TuSpo die Nordstemmer zu Gast hat. Das Rückspiel steigt am Sonntag, 4. März, um 15 Uhr.

Aufsteiger gegen Absteiger heißt es zum Saisonauftakt in der **Kreisliga 1**, wenn der TSV Ingeln-Oesselse die SV Adler Hämelerwald zu Gast hat. Für den Neuling aus dem Doppeldorf beginnt der Kampf um den Klassenerhalt auf heimischer Anlage schon am Sonntag, 6. August, um 15 Uhr. Das erste Auswärtsspiel der



Sehen sich wieder: der Nordstemmer Adel Omayrat (links) und Schliekums Yigitcan Sasmaz. FOTO: MICHELMANN

Grün-Weißen in der neuen sportlichen Umgebung geht bei SuS Sehnde (Sonntag, 13. August, 15 Uhr) über die Bühne. Abgeschlossen wird die Runde mit der Partie gegen den SV Uetze 08 am 3. Juni um 15 Uhr.

Ursprünglich waren die Ingeln-Oesselser in die **Kreisliga 4** eingruppiert worden. Ihren Platz hat der nachträglich aufgestiegene FC Eldagsen II eingenommen. Und der startet bereits am Freitag, 4. August, um 19 Uhr mit einem Heimspiel gegen Eintracht Hiddestorf in die neue Spielzeit. Tags darauf (15 Uhr) hat der BSV Gleidingen den Polizei-SV Hannover zu Gast. Am Sonntag, 6. August, beginnt die Saison für den TSV Gestorf zu Hause gegen die SF Anderten (14 Uhr), der SV Wilkenburg hat ab 15 Uhr den TSV Pattensen II zu Gast, und Germania Grasdorf startet zeitgleich die Mission direkter Wiederaufstieg gegen die Reserve des Hannoverschen SC.

Am 2. Spieltag (Sonntag, 13. August, 15 Uhr) geht es mit zwei Nachbarschaftsduellen weiter: Die Pattenser Reserve empfängt Germania Grasdorf, und Eintracht Hiddestorf begrüßt den SV Wilkenburg.